

Missbrauchsbeauftragte und Bundesfamilienministerium betrauen Genossenschaftsagentur Wigwam mit bundesweiter Kampagne

Ein bis zwei Kinder pro Schulklasse sind - statistisch gesehen - Betroffene von sexueller Gewalt. In jedem vierten Fall kommen die Täter*innen aus der eigenen Familie. Die neue Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung und das Bundesfamilienministerium wollen das ewige Verdrängen dieses Problems mit einer Kampagne im Herbst 2022 durchbrechen. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung überzeugte die genossenschaftlich organisierte Agentur [Wigwam](#), die aktuell auch die Kommunikation der neuen Anlaufstelle für Betroffene von Gewalt im Spitzensport betreut.

„Wir brauchen eine Kampagne, die uns Erwachsene adressiert“, betont Kerstin Claus, die [Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs](#) (UBSKM). „Erst wenn wir begreifen, dass sexueller Missbrauch jederzeit auch in unserem direkten Umfeld stattfinden kann, werden wir aktiv. Eine auf mehrere Jahre angelegte Kampagne ist auf diesem Weg ein wesentlicher Baustein. Wir freuen uns, mit Wigwam die passende Agentur für dieses Vorhaben an unserer Seite zu wissen.“

Seit Jahren werden konstant viele tausend Fälle sexuellen Kindesmissbrauchs zur Anzeige gebracht. Doch das ist nur das polizeiliche Hellfeld. Es ist davon auszugehen, dass ein bis zwei Kinder pro Schulklasse von sexualisierter Gewalt in verschiedenen Kontexten betroffen sind. Viele Erwachsene halten dennoch - trotz hoher Fallzahlen - sexualisierte Gewalt in ihrem näheren Umfeld für unwahrscheinlich. Eine Forsa-Umfrage hat im Oktober 2021 deutlich gemacht: Fast 90% der Befragten halten es zwar für wahrscheinlich, dass sexualisierte Gewalt vor allem in Familien stattfindet. 85% halten es aber für unwahrscheinlich oder ausgeschlossen, dass sexualisierte Gewalt in ihrer eigenen Familie passiert oder passieren kann.

„Es ist also kein Wissensproblem.“ stellt Nemo Kasztelan, Stratege bei Wigwam, fest, „Es ist nur schwer vorstellbar, dass es in der eigenen Familie passieren kann. Genau da müssen wir ran, wenn wir als Gesellschaft wirklich etwas verändern wollen.“ Um solch ein Umdenken in die Breite zu tragen, betreut Wigwam im Rahmen der Kampagne auch den Aufbau und die Weiterentwicklung eines bundesweiten Netzwerks gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Aktuell läuft auch die von Wigwam entwickelte Kampagne „[Anlauf gegen Gewalt](#)“ der Interessenvertretung von Spitzensportler*innen in Deutschland. Dabei begleitete Wigwam den Verein Athleten Deutschland e.V. sowohl als Kommunikations- und Designagentur, als auch in ihrer Rolle als strategische Beraterin. Als selbstorganisierte Genossenschaft liegt der Schwerpunkt der Agentur auf Projekten, die den Wandel zu einer gerechten und ökologischen Gesellschaft vorantreiben.

Über Wigwam

[Wigwam](#) ist eine gemeinwohlorientierte Kampagnenagentur, Design-Studio und Organisationsberatung aus 30 Mitstreiter*innen für eine gerechte und ökologische Gesellschaft. Als solche arbeitet Wigwam für Kund*innen aus dem Nonprofit-Sektor, der Politik, Bildung und guten Wirtschaft. Wigwam unterstützt Projekte, die gesellschaftliche Veränderungen bewirken - durch kluge Prozesse und wirksame Kommunikation nach außen und innen, z.B. durch Positionierung und Markenbildung, umfassende Kampagnen auf der Straße und im Netz, Gestaltung des eigenen Auftritts bis hin zur Organisationsentwicklung. Zu den Kund*innen zählen u.a. die Amadeu Antonio Stiftung, Bündnis 90/Die Grünen und der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB).

Pressekontakt: Gabrielle Falzone, gabrielle@wigwam.im, 030 5301 6513